



Stundenlang standen die Mädchen am Bügelbrett - ohne Lohn.

AKTENEINSICHT

Auch von offizieller Seite wird eingeräumt, dass es in evangelisch getragenen Heimen in den 50er bis 70er Jahren Missstände und Fehler gegeben habe. „Dazu stehen wir“, so der Diakonie-Präsident Pfarrer Jürgen Gohde.

Das Diakonische Werk der Evangelischen Kirche im Rheinland empfiehlt seinen

Mitgliedseinrichtungen, dem Beispiel des Neukirchener Erziehungsvereins zu folgen und sich mit der eigenen Geschichte dieser Jahrzehnte kritisch auseinanderzusetzen. Der Erziehungsverein will zudem früheren Heimkindern in Zusammenhang mit Misshandlungsvorwürfen Akteneinsicht gewähren.

siziert oder es wurden Vorführungen für Feiern einstudiert.

Auch Hanna Diederichs hat der Journalistin für ihre Recherchen Rede und Antwort gestanden. Viele Dinge von damals scheinen ihr heute unbegreiflich. Sie habe immer wieder mal Gespräche mit Ehemaligen, die ihr Jahre später wü-

tend und vorwurfsvoll begegneten, sagt Diederichs. Ob sie glaubt, sich entschuldigen zu müssen? Die Pädagogin überlegt. „Nein, das glaube ich nicht.“ Viel eher müsse sie Verständnis haben, und das habe sie auch. „Aber was mich erschreckt, ist, dass ich damals überzeugt war, dass es richtig war.“